

<b>Modul P7: Sprachproduktion</b>				
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>CP</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
Das Modul beginnt in der Regel im WiSe.	2	Pflichtmodul	<b>11</b>	330 Std. davon 60 Std. Präsenzstudium, 150 Std. Selbststudium, 120 Std. Modulprüfungen

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Keine	HF  Gesamtnotenrelevant.	Modulabschlussprüfung Hausarbeit (30 Seiten).  Teilnahmenachweise für die Lehrveranstaltungen P7.1. und P7.2 und Bestehen der Modulabschlussprüfung.	Proseminar / Übung / Lehrendenzentrierte Plenumsarbeit / Gruppenarbeit

<b>Qualifikationsziele</b>
Erwerb der wesentlichen Sprachproduktionstheorien; Lesen und Interpretieren wissenschaftlicher Darstellungen; Formulierung von Hypothesen und deren experimentelle und argumentative Verifizierung und Falsifizierung.

<b>Lehrinhalte</b>
In dem Modul werden Spezialprobleme der Phonetik behandelt. Je nach Angebot werden aktuelle Artikel und Forschungsberichte zu Fragen der akustischen Eigenschaften und der Distribution von Lauten, Modelle der Lautproduktion und –repräsentation, und über die Physiologie des Sprech- und Hörapparats behandelt. Das Modul umfasst ein Seminar und eine Übung; die TeilnehmerInnen leisten umfangreiche eigene Beiträge, die sich in einem einstündigen Referat und in der Durchführung eines Experiments – von der Konzeption über die Durchführung und Auswertung bis zur Interpretation – niederschlagen. Die Experimentdokumentation (in Form einer Hausarbeit) dient als Modulabschlussprüfung.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
P7.1	Vorlesung: <i>Sprachproduktion</i>	2
P7.2	Übung: <i>Experimente in der Sprachproduktion</i>	2